



www.rheinland-pfalz-solar.de

Rheinland-Pfalz-Solar Landesverband Solarenergie RLP e.V. (LSE)

Vorstandsmitglieder: Wolfgang Müller, Wolfgang Thiel, Guido Dahm - Solarparkstr. 1 - 67435 Neustadt a.d.W.
Tel. 0173-6550589 - Mail: info@rheinland-pfalz-solar.de - WEB: www.rheinland-pfalz-solar.de

Presseinformation 03/2021

Ausbaupfad für Solarenergie noch völlig unzureichend

Zur Erreichung der Klimaneutralität in Rheinland-Pfalz ist ein wichtiger Baustein die Umsetzung der Energiewende und die Umstellung der Energieversorgung auf Erneuerbare Energiequellen. Während die Landesregierung einen ausreichenden Ausbaupfad bei der Windkraft beschlossen habe, werden die notwendigen Anstrengungen im Bereich der Solarenergie noch stark unterschätzt. Deshalb hat die Initiative Südpfalz Energie e.V. jetzt in einer Metastudie (www.i-suedpfalz-energie.de) die notwendigen Ausbauziele für die Solarenergie noch mal klar herausgearbeitet. Jährlich müsste in Rheinland-Pfalz über 3,5 Mrd. Euro in den Ausbau der Solarenergie investiert werden, um bis 2040 eine Umstellung zu erreichen. "*Dies mache klar, wie groß die Anstrengungen bei dem Aufbau von Photovoltaikanlagen sein müsste*", so Vorstandsmitglied Wolfgang Thiel vom Landesverband Solarenergie. Im Mittel seien rund 1.000 Euro pro Jahr und Einwohner:in in Rheinland-Pfalz zu investieren. Anhand dieser Kennzahl könne jede Gemeinde leicht ausrechnen, wie groß ihr eigentlicher Bedarf sei. Für eine kleine Gemeinde wie Bad Dürkheim kämen so rund 20 Millionen an Investitionen jedes Jahr in den kommenden 20 Jahren zusammen. Ob die Investitionen dabei von der Kommune, den Bürger:innen oder der Wirtschaft geleistet werden, spiele dabei keine Rolle.

Der Landesverband der Solarenergie mit Sitz in Neustadt a.d.W. fordert deshalb, dass Kommunen und Land ein Monitoringsystem aufstellen, bei dem jederzeit der Stand der Ausbau bei der Solarenergie ablesbar sei. Für den Verband ist angesichts der Größe der Anstrengung unabdingbar, dass alle möglichen Flächen auf Dächern, auf öffentlichen Wegen und Straßen, in der Landwirtschaft und auf Freiflächen auf ihre Tauglichkeit für Photovoltaikanlagen geprüft werden müssten. Die Zeit des Abwartens sei abgelaufen, wie die schweren Klimakatastrophen weltweit zeigten, die jetzt auch in Rheinland-Pfalz angekommen seien. Jetzt müsse mit aller Kraft versucht werden, das völkerrechtlich verbindliche Ziel von 1,5 Grad einzuhalten.